

1. Nr. 184.888

Correspondenz



Zur für die Adresse

An Frau

Sophie Necker
in
Piesting
Niederösterreich



1837

- Schreyen mich vor Wien, 12. IX. 04, 6 Uhr
 liebe Sophie! In diesem Augenblicke weiß ich noch nicht,
 ob morgen die Kirche besetzt werden wird, wie nicht,
 die die Kirche ist heute, ein Epheum, du es sollte, fort
 morgen auch nicht gut in. ob mir diese einen andern, wie
 wasproben, werden wird, weiß ich noch nicht. Anger mich ge-
 hung die sonst wäre die Wohnung laut Dienstbotenmangel
 besetzt. — Nun fängt aber der Diskussionspunkt offiziell an,
 das an, Freitag ist Kirchgang. Ist ein das die Meinung, ist
 wenn die Kirche nicht morgen besetzt wird, die unter allen
 Umständen zum Samstag früh kommen sollte. Überlag
 die in. soll mir sofort drinnen feststehen mit.

Prof. Ludwig Meier hat, der zum Kongress da ist,
 befragt mich heute, wo er mich manne. Er logiert im Grou-
 hotel, wo ich ihm seinen Wirtshaus finden ließ, ist in zu zu
 des Tages in Hauszeit ihm zur Verfügung stehen.

Die Seindlichkeiten haben sich nicht sehr gelindert!
 Dudesch hat ich seine Mutter, die ich mir auch die Mutter.
 Bibl. gefolt habe. — Gestern abend war ich am Hofe Tisch,
 Lauer ist gerade aus Opatowitz angekommen. Am Tisch
 war da. David die: Dr. Waispöck tritt zur Advokatur über
 in. wird Kommissar. Das ist nicht. Ein hiesiger M.